

# Klimaschutzpreis für Imkerverein Hasetal und Bödiker-Oberschule

## Dorferneuerung Hülsen-Westerloh geht weiter

ghm **HASELÜNNE.** Den Klimaschutzpreis 2014 der RWE der Stadt Haselünne sollen je zur Hälfte der Imkerverein Hasetal „Haselünne, Herzlake, Lähden“ und die Bödiker-Oberschule erhalten. Hierfür sprach sich der Ausschuss für Bauwesen und Umwelt einstimmig aus. Die Dorferneuerung Hülsen-Westerloh soll mit 135 500 Euro fortgesetzt werden. Dies betrifft besonders die Neugestaltung der Ortsmitte.

Der Imkerverein Hasetal engagiert sich stark für die Ausbildung in Theorie und Praxis für Jung- und Neuimker. Der Klimaschutzpreis soll für die weitere Ausstattung der Jungimker verwendet werden. „Die Arbeit des Vereins trägt erheblich zum Erhalt von Bienen und damit den Naturhaushalt bei“, führte Fachbereichsleiter Martin Pohlmann aus. Die Bödiker-Oberschule bietet eine Imker-AG für Schüler an und arbeitet eng zusammen mit dem Imkerverein Hasetal. So wurden zwei Bienenstöcke am Lern-Bienenstand im Krankenhausgarten aufgestellt, die von dieser AG betreut werden. Franz Adermann regte an, im Bereich des Sees Bienenwiesen anzulegen. Eine Idee, die auch bei Bürgermeister Werner Schräer Zustimmung fand.

Die Dorferneuerung Hülsen-Westerloh soll fortge-

setzt werden. In der Ortsmitte soll im Kreuzungsbereich der Einmündung „Malfeld“ gepflastert werden.

Der Fuß- und Radweg an der Nordseite der Straße „Zum Herthum“ soll zurückgebaut und dafür an der Südseite ein neuer Fuß- und Radweg angelegt werden. Im weiteren Verlauf soll der Fuß- und Radweg an der Straße „Am Jugendheim“ bis zur Einmündung „Fuhrenkamp“ neu befestigt werden.

*„Die gesetzlichen  
Vorgaben  
werden eingehalten“*

**Martin Pohlmann,  
Stadtverwaltung**

Geplant ist, das Umfeld des Wartehäuschens neu und größer zu gestalten. Der Fußweg von der Bushaltestelle bis zur Kreuzung in der Ortsmitte wird neu befestigt.

Die Eingangssituation zur Kirche soll andersfarbiges Pflaster erhalten, die Anbindung zum geplanten Wohngebiet mit Pflaster neu belegt werden. Das Gesamtbild wird durch ortstypische Leuchten und die Pflanzung von hochstämmigen Bäumen abgerundet. Die Gesamtkosten sind mit 135 500 Euro veranschlagt. Abgestimmt wurden die Maßnahmen mit dem Landkreis, der auf der Straße „Zum Herthum“

(K240) eine Deckensanierung durchführen und die Fahrbahn auf sechs Meter verbreitern will. Die Förderanträge sind gestellt, aber „wir rechnen nicht mehr in 2014 mit einer Bewilligung“.

Einstimmig befürwortete der Ausschuss die erneute Auslegung des Bebauungsplanes „Zwischen Lähdener Straße und Osterstraße“. Hier plant die Firma Aldi den Neubau ihres Marktes. Nach Einspruch der Anlieger sieht der geänderte Planentwurf die Anlieferungszone nicht mehr im nördlichen, sondern im südlichen Bereich vor. Auch wurde zwischenzeitlich eine neue schalltechnische Untersuchung durchgeführt.

Durch die Änderung des Flächennutzungsplanes „Sonderbaufläche für gewerbliche Tierhaltungsanlagen VI“ sollen die bauleitplanerischen Voraussetzungen für zwei neue Hähnchenställe mit je 50 085 Plätzen als gewerbliche Tierhaltungsanlage in der Ortschaft Lohe geschaffen werden. Bei zwei SPD-Gegenstimmen spricht sich der Ausschuss für das Vorhaben aus. Martin Pohlmann: „Die gesetzlichen Vorgaben werden eingehalten.“ „Wir begrüßen, dass sich der Landwirt weiterentwickeln kann sowie den Einbau neuer Filter“, drückte Martin Terhardt die Zustimmung der CDU-Fraktion aus.